

Dialog in Gemeinden

Gemeinsinn und
geteilte Verantwortung
für die Zukunft stärken!



- Braucht Ihre Gemeinde einen weiteren oder neuen Rahmen, um den Gemeinsinn und die zivile Partizipation zu stärken, damit die Verantwortung für die Zukunft stärker gemeinsam getragen wird?
- Möchten Sie als Gemeinde gemeinsam mit Ihren EinwohnerInnen einen lokalen Beitrag an die Nachhaltigkeits Ziele der Agenda 2030 (UNO) leisten?
- Steht Ihre Gemeinde vor wichtigen Entwicklungsschritten und möchten Sie dazu verschiedene betroffene Stimmen konsultieren?

Dann lassen Sie uns gemeinsam das Potential von Dialog in Ihrer Gemeinde erkundigen!

Wer sind wir

[collaboratio helvetica](https://www.collaboratiohelvetica.ch/) ist eine junge Organisation, welche die [17 Nachhaltigkeitsziele Agenda 2030 \(UNO\)](#) in der Schweiz verwirklichen will sowie die Bedingungen für die dazu notwendige Zusammenarbeit fördert. Dafür schaffen wir mit collaboratio helvetica eine offene Plattform für Dialog, Experimente und Zusammenarbeit, um gemeinsam mit den unterschiedlichsten Akteuren die Schweiz von morgen zu formen.

Was bieten wir an

Wir unterstützen Gemeinden mit unseren Dialog-Formaten, um eine geteilte Verantwortung zwischen Bevölkerung und EntscheidungsträgerInnen für die Zukunft zu stärken und um auf lokaler Ebene gemeinsam einen Beitrag an die internationalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten - denn wirkliche Veränderung passiert immer auf der lokalen Ebene.

Dialoge stellen einfache, aber wirksame Werkzeuge für den Umgang mit komplexen, zukunfts-relevanten Themen zur Verfügung und vermitteln Fähigkeiten für eine bessere Zusammenarbeit in der Gemeinde. Sie öffnen einen sicheren Rahmen für ehrliche und klare Kommunikation: Ein Dialog rund um eigene Erfahrungen und Realitäten erlaubt es, verschiedene Perspektiven eines Themas zu verstehen und nachzuvollziehen. Dies schafft mehr gegenseitiges Verständnis und stärkt den Gemeinsinn. Beides sind Voraussetzungen für eine gemeinsame Zukunftsvision, für den Willen, die Zukunft gemeinsam in die Hände zu nehmen.

Wie gehen wir vor?

Wir starten mit einem Gespräch, indem wir die Bedürfnisse der Gemeinde und bisherige Erfahrungen oder Ansätze kennenlernen. Weiter legen wir gemeinsam Themen fest und bestimmen, welche Stakeholder mit einbezogen werden müssen. Formate wie bspw. Dialog-Abende können als alleinstehendes Format angewendet werden, um sich einem Thema erst einmal anzunähern. Aber sie können auch komplementär zu existierenden Prozessen eingesetzt werden, um deren Wirkung zu vertiefen oder neue Personen und Themen einzubeziehen.

Beitrag Gemeinde: Die Gemeinde ist die Gastgeberin der geplanten Anlässe und lädt Menschen einer lokalen Gemeinschaft ein, welche sich für das gewählte Thema interessieren. An einem Dialog können typischerweise bis zu 15 Personen teilnehmen. Dabei ist es möglich mehrere Dialoge in parallel zu führen und die Einsichten dann zu teilen bzw. zusammenzuführen. Als Gastgeberin stellt die Gemeinde die Räumlichkeiten für den Dialog zur Verfügung.

Beitrag collaboratio helvetica: Vor- sowie Nachbereitung und Dialog-Moderation von einem oder mehreren Dialog-Abenden/-Formaten zu gesellschaftlich relevanten Themen, welche Sie in Zusammenarbeit mit uns definieren.

Kosten: collaboratio helvetica wird teilweise von Stiftungen finanziert, ist jedoch auf einen zusätzlichen Beitrag ihrerseits angewiesen (rund 4500 CHF pro Abend inkl. Vor-/Nachbereitung).

Weshalb brauchen wir mehr Dialog?

Wir leben in einer Zeit schneller Entwicklungen und komplexer sozialen sowie ökologischen Herausforderungen wie sie in den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 festgelegt sind. Für Menschen ist es schwierig in dieser Komplexität die Übersicht zu behalten und nicht vereinfachten Lösungsverständnissen zu verfallen. Folgen davon sind nicht nur verhärteten Meinungsfronten und einem Vertrauensverlust in unsere Institutionen, politischen Akteure und Mitmenschen, er macht die Menschen auch resigniert gegenüber jeglichen Optimismus für die Zukunft.

Unsere traditionellen demokratischen Partizipationsmöglichkeiten kommen heute oftmals an ihre Grenzen. Obschon vermehrt partizipative Strukturen in Gemeinden bestehen, werden diese oftmals nicht genutzt oder sie bringen nicht die gewünschte Veränderung für eine stärker geteilte Verantwortung über die Zukunft einer Gemeinde. Wir brauchen andere Formen des Zusammenkommens - Dialog bietet hier eine Möglichkeit: Er führt Menschen einer Gemeinde oder Region zu einem konstruktiven und tiefen Austausch zusammen und schafft die Grundlagen, um sich gemeinsam an der Zukunft der Gemeinde sowie der Umsetzung der Agenda 2030 zu beteiligen.

Kontakt

Isabelle Ruckli

isabelle.ruckli@collaboratio.ch

Unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Office fédéral du développement territorial ARE
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
Uffizi federal da svilup dal territori ARE